

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Schule bestand vor 70 Jahren noch aus einem hölzernen Häuschen, das die Mesnerwohnung war; gegenwärtig ist sie ein anständiges geräumiges Gebäude, in dem 127 Kinder unterrichtet werden.

### F r o m b e r g.

Fromberg, (Fronberg) auch einst Frauenberg, ein kleines Dorf unter der Herrschaft Gutenstein, gehörte in älteren Zeiten wahrscheinlich dem Landesfürsten, weil es vermuthlich der nämliche Ort (Schloß Frauenberg) ist, welchen K. Maximilian I. im J. 1494 mit Mödling, Lichtenstein, Baden, Pastorf, Gutenstein u. und dem Amte Klingensfurt, von Conrad Uuer von Herrenkirchen erlöste. (Kirchl. Topogr. 3. Bd. S. 15). Das Schloß, von dem nur einige Mauern mehr sichtbar sind, zwischen welchen hohe Fichten und Föhren emporkwachsen, stand auf einem von allen Seiten freystehenden, hohen, senkrechten, übrigens ganz kahlen Felsen, von dem man die ganze Gegend mit den engeren Eingängen in das Thal genau beobachten konnte.

Vielleicht, doch nicht sehr wahrscheinlich, ist diese Burg von jenen Rittern von Frauenberg erbauet, welche vor dem Jahre 1430 aus Bayern nach Oesterreich gezogen und am Kamp und an der Thaya mit Grünbach und Eisenreichs begütert gewesen, aber um das Jahr 1586 wieder erloschen sind. (Wißgrill, 3. Bd., S. 85, 86.) Man findet aber auch in Steyermark Ortschaften dieses Namens, und im Judenburgerkreise Ruinen von Frauenburg, welche vielleicht eher mit Frauenberg bey Weidmannsfeld in geschichtlicher Verbindung stehen dürften. — Uebrigens muß hier noch bemerkt werden, daß die 47 Häuser, die das Dorf Frohenberg ausmachen, theils in der Pfarre Weidmannsfeld, theils in der Pfarre Scheuchenstein zerstreut liegen.